

LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
☎ +49 69 2577 1538
✉ europa@region-frankfurt.de
www.europabuero-frm.de

26.05.2021

INHALTSVERZEICHNIS



Aktuelles aus der EU	2
Brexit: Handels- und Kooperationsabkommen mit GB angenommen	2
Next Generation EU: Deutscher Aufbau- und Resilienzplan eingereicht	2
Europakommunikation: Europe Direct Informationszentren 2021-2025	3
Kommunale Belange und regionale Entwicklung	4
Bürgerbeteiligung und Teilhabe: Arbeitsprogramm und Förderaufrufe	4
Konsultation: Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser	5
Energie, Klima und Umwelt	5
Green Deal: Kommission legt Nullschadstoff-Aktionsplan vor	5
Veranstaltung: Europäische Grüne Woche 2021	6
Verkehr und Mobilität	6
TEN-V Revision: ERRIN-POLIS Empfehlungen zu städtischen Knoten	6
Wirtschaft, Forschung und Innovation	7
Wettbewerb: Europäische Hauptstadt des intelligenten Tourismus	7
Veranstaltung: Europäische Forschungs- und Innovationstage 2021	7
Folgen Sie uns auf Twitter	8

Aktuelles aus der EU

Brexit: Handels- und Kooperationsabkommen mit GB angenommen

Mit der Zustimmung des Europäischen Parlaments am 27. April und des Rates der EU am 29. April 2021 ist das [Handels- und Kooperationsabkommen](#) zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich abschließend ratifiziert und zum 1. Mai 2021 endgültig in Kraft getreten (s. auch [Europa Info 1/2021, S. 2](#)).

Es handelt sich um eine der weitgehendsten Vereinbarungen, welche die EU jemals mit einem Drittstaat getroffen hat. Das Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich umfasst

- ★ ein [Freihandelsabkommen](#) mit enger Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Umwelt und Fischerei,
- ★ eine enge [Partnerschaft](#) für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger,
- ★ einen übergreifenden [Governance-Rahmen](#).

Nichtsdestotrotz sind damit gegenüber dem vorherigen Status eines EU-Mitglieds umfangreiche Hürden im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Vereinigten Königreich verbunden. So gelten seitdem Zollformalitäten und Kontrollen bei der Einfuhr von Waren. Auch sind Finanzdienstleistungen nicht Bestandteil des Abkommens.

Next Generation EU: Deutscher Aufbau- und Resilienzplan eingereicht

Die Bundesregierung hat den „[Deutschen Aufbau- und Resilienzplan](#)“ (DARP) am 27. April 2021 bei der Europäischen Kommission eingereicht (s. [Europa Info 1/2021, S. 3](#)).

Durch den DARP sollen insgesamt 40 Maßnahmen gemäß den europäischen Vorgaben insbesondere in den Bereichen Klimaschutz (40 % der Mittel) und Digitalisierung (über 50 % der Mittel) gefördert werden. Hierzu definiert der DARP sechs Schwerpunktthemen:

1. Klimapolitik und Energiewende (Dekarbonisierung, insb. durch erneuerbaren Wasserstoff, klimafreundliche Mobilität, insb. Ladeinfrastruktur sowie Elektromobilität und klimafreundliches Sanieren und Bauen);
2. Digitalisierung der Wirtschaft und Infrastruktur (Digitalisierung der Bahn, Forschung im Bereich Digitalisierung, Investitionsprogramm für Fahrzeughersteller und Zulieferindustrie);
3. Digitalisierung der Bildung (Lehrerfortbildung für Digitalisierung, digitale Endgeräte für Lehrer);
4. Stärkung der sozialen Teilhabe (digitale Rentenübersicht, Kinderbetreuungsausbau, Unterstützung für Auszubildende);



5. Stärkung eines pandemie-resilienten Gesundheitssystems (u. a. elektrische Gesundheitsdienste, digitale Infrastruktur für Krankenhäuser);
6. Moderne Verwaltung und Abbau von Investitionshemmnissen (u. a. Investitionen in Verwaltungsdigitalisierung und e-Government).

Ein Großteil der angedachten Programme ist deckungsgleich mit den im Sommer 2020 beschlossenen Konjunkturprogrammen der Bundesregierung. Neu sind insbesondere Projekte von gemeinsamem europäischem Interesse zu den Themen Wasserstoff, Mikroelektronik, Informationstechnologien und Datenverarbeitung, die zusammen mit Frankreich durchgeführt werden sollen (vgl. [Europa Info 01/2021](#), S. 7).

Deutschland rechnet mit Zuschüssen in Höhe von ca. 25,6 Mrd. Euro für die Jahre 2021-2023.

Nach einer positiven Bewertung der EU-Kommission muss der Plan noch vom Rat genehmigt werden. Voraussetzung für die Vergabe der Mittel ist, dass die Mitgliedstaaten dem Eigenmittelbeschluss zustimmen, der es der EU-Kommission ermöglicht, eigene Kredite aufzunehmen, um die Programme zu finanzieren (vgl. [Europa Info 10/2020](#), S. 2). Die einzelnen Programme müssen zudem teilweise noch ausgearbeitet werden, bevor eine Umsetzung beginnen kann. Damit ist in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen.

Das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain hatte bereits frühzeitig eine [Stellungnahme](#) zur Aufstellung des DARP verfasst.

Europakommunikation: Europe Direct Informationszentren 2021-2025

Am 1. Mai 2021 startete die neue Generation der Europe Direct Informationszentren.

Die Europe Direct Informationszentren bestehen in allen EU-Mitgliedstaaten und informieren Bürger auf lokaler und regionaler Ebene zu EU-Themen. Sie arbeiten eng mit der Europäischen Kommission zusammen und bieten zahlreiche Debatten- und Informationsangebote zur EU-Politik an. In der Metropolregion FrankfurtRheinMain sind dies weiterhin das Europe Direct Relais [Rhein-Main](#) beim Kreis Offenbach und das Informationszentrum beim Regierungspräsidium [Darmstadt](#) sowie neu das Europe Direct [Fulda](#), welches bei der Hochschule Fulda angesiedelt ist.

Die aktuellen Europe Direct Informationszentren werden von der Europäischen Kommission bis Ende 2025 finanziell unterstützt.



Kommunale Belange und regionale Entwicklung

Bürgerbeteiligung und Teilhabe: Arbeitsprogramm und Förderaufrufe

Für das neue EU-Programm „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ legte die EU-Kommission das erste [Arbeitsprogramm](#) für die Jahre 2021 und 2022 vor und veröffentlichte in dessen Aktionsbereich 3 „Bürgerbeteiligung und Teilhabe“ bereits erste Förderaufrufe. Diese finanzieren neben Maßnahmen zur Stärkung der Bürgerbeteiligung, wie z. B. Austauschvorhaben zwischen Bürgerinnen und Bürgern in Form von Städtepartnerschaften und Stadtnetzwerken, auch Projekte zum Geschichtsbewusstsein.

Bis zum **26. August 2021** sind zwei Aufrufe für Bürgerbegegnungen und Netzwerkprojekte im Rahmen von Städtepartnerschaften geöffnet. Der [Aufruf zu Städtepartnerschaften](#) richtet sich an Projekte, die ein breites Spektrum von Partnerstädten in einer Städtepartnerschaft zum Austausch über solche Themen zusammenbringen, die mit den Zielen des Programms übereinstimmen und den inhaltlichen Prioritäten des Arbeitsprogrammes entsprechen. Gemeinden und Verbände, die langfristig gemeinsam ein entsprechendes Thema bearbeiten, möchten möglicherweise Städtenetzwerke aufbauen, um ihre Zusammenarbeit nachhaltiger zu gestalten. Die Europäische Kommission unterstützt die Entwicklung solcher Netzwerke daher mit einem zweiten [Aufruf](#).

Auch im Bereich Geschichtsbewusstsein ist ein erster [Call](#) verfügbar. Bis zum **22. Juni 2021** können Projekte eingereicht werden, die an prägende Ereignisse der modernen europäischen Geschichte erinnern. Dadurch sollen die europäischen Bürgerinnen und Bürger für ihre gemeinsame Geschichte, ihre Kultur, ihr kulturelles Erbe und ihre Werte sensibilisiert und ihr Verständnis für die Union verbessert werden.

Weitere Aufrufe aus allen Aktionsbereichen des Programms „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ werden auf dem [Portal](#) „Funding & Tender Opportunities“ der EU-Kommission veröffentlicht. Neben Informationen zu den Aufrufen gibt es dort die Möglichkeit, potenzielle Projektpartner zu finden. Das Portal dient auch zur Einreichung von Projektanträgen.

Hintergrund:

Das ehemals eigenständige Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (EfBB) wird in der aktuellen Förderperiode als Teilbereich des Programmes „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ fortgeführt. Für dieses hat die EU-Kommission Ende April das [Arbeitsprogramm](#) für die Jahre 2021 und 2022 veröffentlicht. In dem bisher nur auf Englisch verfügbaren Dokument finden Interessierte Informationen zu den Aktionsbereichen, zum Gesamtbudget sowie Details zu zukünftigen Aufrufen.

Das Gesamtprogramm „Bürgerinnen und Bürger, Rechte und Werte“ zielt allgemein darauf ab, die in den EU-Verträgen und der [Grundrechts-Charta](#) verankerten Rechte und Werte zu schützen und zu fördern, um offene, demokratische, gleichberechtigte und inklusive Gesellschaften aufrecht zu erhalten. Spezifische Ziele werden durch vier Aktionsbereiche verfolgt. Neben dem Aktionsbereich 3 werden in den weiteren Bereichen Projekte gefördert, die dem Schutz und der Förderung der europäischen Grundwerte und Rechte, der Nicht-Diskriminierung sowie der Gleichstellung der Geschlechter dienen. Außerdem ist die Bekämpfung von Gewalt, inkl. geschlechterspezifischer Gewalt, ein förderfähiges Ziel.



Die Umsetzung des Programms erfolgt zentral über die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur ([EACEA](#)). Beratung gibt es in Deutschland über die [Kontaktstelle](#) „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Konsultation: Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser

Bis zum **21. Juli 2021** bittet die Europäische Kommission u. a. auch Kommunen, Eigenbetriebe und Verbände, die im Bereich Abwasseraufbereitung tätig sind, um Einschätzungen zur der EU-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser ([91/271/EWG](#)).

Der Fragebogen dieser [Konsultation](#) besteht dabei aus zwei Teilen: ein erster allgemeiner Abschnitt für die breite Öffentlichkeit zu Umweltauswirkungen durch Abwasser und mögliche Gegenmaßnahmen sowie ein zweiter Abschnitt für sachkundige Interessenträger, der sich stärker auf die genannte Richtlinie und mögliche Bestandteile einer Neufassung konzentriert. Dabei stehen u. a. erweiterte Vorgaben und Anforderungen an kommunale Kläranlagen zur Bewertung. Es müssen nicht alle Teilbereiche beantwortet werden, eine Bearbeitung ist auf Deutsch möglich.

Hintergrund:

Die EU-Kommission hatte im Jahr 2019 ihre [Evaluierung](#) der nun fast 30 Jahre alten Richtlinie über die Behandlung kommunaler Abwasser veröffentlicht, die eine Aktualisierung des Rechtsrahmens nahe gelegt hatte. Ein entsprechender Neufassungsvorschlag ist für das Jahr 2022 angekündigt (vgl. S. 5), welcher sich u. a. auf die Ergebnisse der nun laufenden Konsultation stützen soll.

Energie, Klima und Umwelt

Green Deal: Kommission legt Nullschadstoff-Aktionsplan vor

Mit dem Nullschadstoff-Aktionsplan „Ein Weg zu einem gesunden Planeten für Alle“ legte die EU-Kommission am 12. Mai 2021 einen Fahrplan vor, um die Verschmutzung in Luft, Wasser und Böden in Europa bis 2050 auf ein nicht mehr schädliches Maß zu reduzieren. Das englischsprachige [Strategiedokument](#) ist Teil des EU-Green Deals und soll bis 2030 u. a. dazu beitragen, europaweit die durch Luftverschmutzung bedingten frühzeitigen Todesfälle um 55 %, die Abfallmenge sowie die Verwendung chemischer Pestizide um 50 % und die Anzahl der durch Verkehrslärm belasteten Menschen sowie die Neuzuführung von Mikroplastik in die Umwelt um 30 % zu reduzieren.

Die hierzu angekündigten und in einem [Anhang](#) gelisteten konkreten Maßnahmen umfassen dabei überwiegend bereits bekannte Kommissionsinitiativen. Von besonderer regionaler und kommunaler Relevanz dürften die 2022 anstehenden Revisionen der EU-Richtlinien über die Qualität der Umgebungsluft und der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (vgl. S. 5) sowie eine Überprüfung der Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm sein. Bei ersteren ist explizit eine Angleichung an die schärferen WHO-Standards angekündigt. Bereits 2021 wird die Kommission einen Vorschlag für neue Emissionsgrenzwerte für Fahrzeuge (Euro 7) vorlegen.



Außerdem soll ein „Jahr der grünen Städte“ zusammen mit der Bauhausinitiative entsprechende Ziele in urbanen Zentren unterstützen sowie ein regionales „Scoreboard“ zur Messung der Nullverschmutzungsziele eingeführt werden. Auch ist geplant, „Living Labs“ für „grüne digitale Lösungen und intelligente Nullverschmutzung“ aufzubauen (vgl. [Europa Info 01/2021](#), S. 5).

Vertiefende Informationen finden sich auf der englischsprachigen [Infoseite](#) der EU-Kommission.

Veranstaltung: Europäische Grüne Woche 2021

Die „[Europäische Grüne Woche](#)“ findet vom 1. bis 4. Juni 2021 als virtuelle Konferenz statt. In diesem Rahmen sind politische Vertreter und Praxisexperten aus den Regionen und Kommunen zum Austausch mit den Vertretern der EU-Institutionen eingeladen. Als inhaltlichen Schwerpunkt hat die EU-Kommission in diesem Jahr das Thema Nullverschmutzung gewählt (vgl. S. 5). Das [Programm](#) findet sich online.

Die [Anmeldung](#) ist kostenfrei. Konferenzsprache ist Englisch. Die Kernkonferenz wird von weiteren [Partnerveranstaltungen](#) begleitet.

Verkehr und Mobilität

TEN-V Revision: ERRIN-POLIS Empfehlungen zu städtischen Knoten

Unter aktiver Beteiligung des Europabüros der Metropolregion FrankfurtRheinMain erarbeiteten die EU-Netzwerke [ERRIN](#) und [POLIS](#) in einer gemeinsamen Taskforce konkrete [Empfehlungen](#) für die neuen Bestimmungen zu städtischen Knoten im Rahmen der laufenden Überarbeitung der EU-Verordnung zum transeuropäischen Verkehrsnetz ([TEN-V](#), [EU/1315/2013](#), vgl. [Europa Info 03/2021](#)).

Das englischsprachige [Papier](#) wirbt dafür, diesen Knotenpunkten angesichts ihrer gesamtsystemischen Bedeutung für ein multimodales transeuropäisches Verkehrsnetz künftig eine noch zentralere Rolle in diesem Rechtsakt und der darauf fußenden Förderlandschaft einzuräumen. Denn dort erfolge die Verknüpfung des Fern- und Regionalverkehrs und als potentielle Flaschenhalse entscheide sich dort ebenfalls, wie effizient und nachhaltig das europaweite Mobilitätssystem in den verschiedenen Modi sein könne.

Ebenso beinhalten die Empfehlungen einen konkreten Vorschlag für eine neue Definition der „städtischen Knoten“: Um das TEN-V-Netz noch besser mit den regionalen Verkehrssystemen zu verzahnen und damit die Leistungsfähigkeit und Vernetzungsfunktion dieser Verkehrsknoten zu erhöhen, könnte die Definition eines „städtischen Knotens“ über die jeweiligen Stadtgrenzen hinaus auf den funktionalen Raum erweitert werden. Nur so seien die strukturellen Herausforderungen, gerade in einer polyzentrischen Region, richtig adressierbar.

Außerdem geht das Papier auf die Verbesserung der Intermodalität und die Einführung innovativer Anwendungen wie bspw. von Mobility as a Service (MAAS), intelligenter Verkehrssysteme (ITS) sowie automatisierter und vernetzter Mobilität (CCAM) ein. Weitere Empfehlungen betreffen die Stärkung nachhaltiger, aktiver Mobilitätsformen sowie die Verkehrsverlagerung, insbesondere von der Straße zur



Schiene. Für den Ausbau entsprechender Infrastrukturen werden dabei auch exemplarische Leuchtturmprojekte vorgestellt, wie beispielsweise der Fernbahntunnel Frankfurt.

Hintergrund:

Die ERRIN-POLIS-Taskforce hatte ihre gemeinsam erarbeiteten Empfehlungen bereits bei Veranstaltungen und Gesprächen der EU-Kommission vorgestellt (vgl. [Europa Info 01/2020](#), S. 6). Im Rahmen der laufenden Beratungen zur Neufassung der TEN-V-Verordnung soll das finale Dokument nun zur Verstärkung der Interessenvertretung beitragen.

Das Europabüro beteiligte sich darüber hinaus auch mit einem eigenen [Beitrag](#) an der vorbereitenden allgemeinen Konsultation der EU-Kommission zur TEN-V Revision (vgl. [Europa Info 03/2021](#), S. 7). Mit einem entsprechenden Gesetzesvorschlag ist im Herbst 2021 zu rechnen.

Wirtschaft, Forschung und Innovation

Wettbewerb: Europäische Hauptstadt des intelligenten Tourismus

Auch für das Jahr 2022 ist wieder der Titel einer Europäischen [Hauptstadt des intelligenten Tourismus](#) ausgeschrieben. Städte und Metropolräume mit mehr als 100.000 Einwohnern können sich bis zum **16. Juni 2021** mit innovativen und vorbildlichen Tourismuskonzepten in folgenden Schwerpunktbereichen bewerben:

- ★ Inklusion
- ★ Nachhaltigkeit
- ★ Digitalisierung
- ★ Kulturerbe und Kreativwirtschaft

Die [Bewerbung](#) erfolgt online, vorzugsweise in Englisch. Es werden zwei Preisträger ausgezeichnet. Die Gewinner erhalten neben dem öffentlichkeitswirksamen Titel Unterstützung in Form eines professionellen Kommunikationspaketes, aber kein Preisgeld.

Weitere Informationen finden sich auf der [Infoseite](#) der EU-Kommission und im englischsprachigen [Bewerberhandbuch](#).

Veranstaltung: Europäische Forschungs- und Innovationstage 2021

Die EU-Kommission lädt am 23. und 24. Juni 2021 zu den dritten europäischen [Forschungs- und Innovationstagen](#) ein. Im Zentrum der virtuellen Konferenz für politische Vertreter, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Unternehmen steht die Diskussion der zukünftigen Forschungs- und Innovationslandschaft unter dem aktuell anlaufenden neuen EU-Rahmenprogramm [Horizont Europa](#) (vgl. [Europa Info 01/2021](#), S. 8). Die finale Version des Horizont-Arbeitsprogramms für 2021/2022 mit der Listung entsprechender Förderaufrufe ist leider noch nicht veröffentlicht).



Das [Programm](#) der englischsprachigen Veranstaltung findet sich online. Dort wird in wenigen Tagen auch die kostenfreie [Anmeldung](#) freigeschaltet sein.

Folgen Sie uns auf Twitter

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen. Twitter ist der größte Kurznachrichtendienst weltweit. Bleiben Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



Profil bearbeiten

FrankfurtRheinMain

@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

📍 Brüssel, Belgien 🌐 europabuero-frm.de 📅 Seit Oktober 2011 bei Twitter

400 Folge ich 674 Follower



[@RegionFrankfurt](#)

Du hast retweetet



Digital EU @DigitalEU · 16. Mai

New public consultation on the formulation of a set of #EU digital principles

These principles will guide the EU & Member States in designing #digital rules & regulations that deliver the benefits of digitalisation for all citizens.

ec.europa.eu/commission/pre...



2

43

44

